

Schulinternes Curriculum Kunst Sekundarstufe I

Aufgaben und Ziele des Faches (Kernlehrplan Kunst, G8)

Das Fach Kunst leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I seinen Beitrag im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung durch die Vermittlung einer ästhetischen Grundbildung. Das besondere Lern- und Erfahrungsfeld des Faches ist die Welt der Bilder, die visuelle Kultur.

Zentrale Aufgaben des Faches:

- Anregung und Entwicklung des Ausdrucks- und Wahrnehmungsvermögens
 - Herausbildung ästhetischen Denkens
 - Befähigung zur selbstbestimmten Teilhabe an vielfältigen Formen von Kunst und Kultur aus Vergangenheit und Gegenwart
 - Förderung eines kritischen und kreativen Wahrnehmungsvermögens gegenüber der eigenen Umwelt und der Alltagsrealität
- Die spezifische Prägung des Faches Kunst ergibt sich durch die Handlungsweisen der künstlerischen Produktion, Rezeption und Reflexion in ihrer Einheit.

Der schulinterne Lehrplan dient der Koordination der Lerninhalte in den verschiedenen Klassen und Jahrgangsstufen. Die Freiheit und Kreativität der Lehrkräfte bei der Entwicklung von Unterrichtsmodulen und Aufgabenstellungen soll dabei weitgehend uneingeschränkt bleiben.

Momentane Unterrichtsverteilung

Jahrgangsstufe	5	6	7	8
1. Halbjahr	2	2	2	1
2. Halbjahr	2	2	2	1

Kompetenzbereiche

Bildkompetenz als Globalkompetenz wird durch zwei vernetzte Kompetenzbereiche entwickelt, die als Produktions- und Rezeptionskompetenz unterschieden werden. Ihre wechselseitige Durchdringung und der daraus resultierende Reflexionsanspruch prägen die fachtypischen

Handlungsformen.

Übersicht der übergeordneten Kompetenzen in der Sek I Stufen 5/6 Stufen 7/8

Produktion Schülerinnen und Schüler	Rezeption Schülerinnen und Schüler	Produktion Schülerinnen und Schüler	Rezeption Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> •(ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. •(ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge •(ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 	<ul style="list-style-type: none"> •(ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. •(ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. •(ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> •(ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. •(ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. •(ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. 	<ul style="list-style-type: none"> •(ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. •(ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften. •(ÜR3) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

- selbst- und sachbewusster Umgang mit Kunst und gestalteten Erscheinungen unserer bildgeprägten Kultur

Legende zu den aufgeführten Kompetenzen

Arbeitsbereiche	Kompetenzen bei der Produktion	Kompetenzen bei der Rezeption
Bildgestaltung: Form	FoP1 - FoP4	FoR1 - FoR4
Bildgestaltung: Material	MaP1 - MaP4	MaR1 - MaR3
Bildgestaltung: Farbe	FaP1 - FaP3	FaR1 - FaR4
Bildkonzepte: Bildstrategien	StP1 - StP3	StR1 - StR2
Bildkonzepte: Personale/soziokulturelle Bedingungen	P/S-P1 - P/S-P2	P/S-R1 - P/S-R3

Jahrgangsstufe 5

Themenfeld	Kompetenzbereiche (Produktion, Rezeption)	Inhalt / Methoden
<p style="font-size: 48pt; text-align: center;">G R A F I K</p>	<p>Bildgestaltung</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. •(FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/ Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. •(FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. •(FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. •(FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. •(MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). •(MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften. •P/S-P2) gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. •(P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen. 	<p>Grafische Gestaltungselemente</p> <ul style="list-style-type: none"> •Punkt, Linie, Struktur, Hell-Dunkel •Linie als Umriss – Bewegungsspur <p>Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> •der Handzeichnung <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Prinzip Zufall •Portfolio als Skizzenbuch/ Ideenbuch/ Gedankenbuch grundsätzlich in allen Jahrgangsstufen •Bildbeschreibung •assoziative/experimentelle Methoden der Kunstrezeption
<p style="font-size: 48pt; text-align: center;">I K</p>	<p>Bildkonzepte</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. •(StP3) bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. •(StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. 	<p>Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten:</p> <p>Deutsch, z.B. Schrift Musik, z.B. Rhythmus</p> <p>Exkursionen z.B. Museum für Lichtkunst Unna</p>

<p style="font-size: 48pt; text-align: center;">F A R</p>	<p>Bildgestaltung Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. •(FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. •(FaP3) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. •(FaR1) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. •(FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. •(FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. •(FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. •(FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblassung, Höhenlage/ Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. •(FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. •(FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. •(StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. 	<p>Malerei</p> <ul style="list-style-type: none"> •Experimentieren mit unterschiedlichen farbigen und farbgrafischen Mitteln •Farbauftragsweisen, Farbmischung, Verhalten unterschiedlicher Farbkonsistenz •Farbe und Licht •Farbdifferenzierung/ Farbdimensionen/ Farbsysteme •Farbklänge •Farbkontraste: kalt-warm-K., bunt-unbunt-K., Farbe-an-sich-K., hell-dunkel-K. •Farbwirkung
<p style="font-size: 48pt; text-align: center;">B E</p>	<p>Bildkonzepte Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. •(P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. •(StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. 	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Stationenarbeit •Perzept •Collage als Entwurfsarbeit •Portfolio als Skizzenbuch/ Ideenbuch/ Gedankenbuch grundsätzlich in allen Jahrgangsstufen <p>Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten: Biologie, z.B. Blätterwesen Musik, z.B. Klangfarben Deutsch, z.B. Gedichte</p>

<p>Plas- tik</p> <p>Skulp- tur</p> <p>Ob- jekt</p>	<p>Gestaltung</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FoP4) bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. •(FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. •(MaP3) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. •(MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. 	<p>Plastik/Skulptur/Objekt</p> <ul style="list-style-type: none"> •Erkundung und Erprobung von unterschiedlichen Materialeigenschaften •Formentwicklung aus Rohmaterialien <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Werkstattarbeit •Stationenarbeit •Standbild •Projekt •Portfolio als Skizzenbuch/ Ideenbuch/ Gedankenbuch grundsätzlich in allen Jahrgangsstufen
<p>Instal- lation</p>	<p>Gestaltungskonzepte</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. •(StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. 	

Jahrgangsstufe 6

Themenfeld	Kompetenzbereiche (Produktion, Rezeption)	Inhalt / Methoden
<p style="font-size: 48pt; text-align: center;">G R A F</p>	<p>Bildgestaltung</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. •(FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. •(FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. •(MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). •(MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften. 	<p>Grafische Gestaltungselemente und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> •Handhabung unterschiedlicher grafischer Werkzeuge in unterschiedlichen Verfahren •Linie als Schraffur •Addition von Einzelzeichen zu einem Ganzen (Muster, grafische Strukturen etc.) •Drucktechniken: Materialdruck •Frottage •Grundlegende Begriffe zur Bildinterpretation <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Recherche •Sammeln/Dokumentieren/Präsentieren •Portfolio
<p style="font-size: 48pt; text-align: center;">I K</p>	<p>Bildkonzepte</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. •(StP3) bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. 	<p>Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten: Biologie, z.B. Pflanzenformen und -strukturen</p> <p>Exkursionen DASA: Geschichte der Drucktechnik</p>

<p>F</p> <p>A</p> <p>R</p>	<p>Bildgestaltung</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. •(FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. •(FaP3) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. •(FaR1) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. •(FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. •(FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. •(FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. •(FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/ Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. •(FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. •(FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. 	<p>Malerei</p> <ul style="list-style-type: none"> •12-teiliger Farbkreis •Visualisieren elementarer Farbkontraste (Wiederholung aus Kl. 5 und Qualitätskontrast, Komplementärkontrast) •Unterscheidung von Kontur und Fläche malerisch umsetzen (Bsp.Leger) •Die Proportionen des menschlichen Körpers – erste Bewegungsdarstellungen •Bildaufbau (Vorder-, Mittel- und Hintergrund) •Grundlegende Begriffe zur Bildinterpretation
<p>B</p> <p>E</p>	<p>Bildkonzepte</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. •(P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. •(StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. 	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Stationenarbeit •Perzept/Bildbeschreibung •Experiment <p>Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten: Physik, z.B. Farbe und Licht Biologie, z.B. das Auge</p> <p>Exkursionen aktuelle Ausstellungen</p>

<p>Plas- tik</p> <p>Skulp- -tur</p> <p>Ob- jekt</p>	<p>Gestaltung</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/ Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. •(FoP4) bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. •(FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. •(MaP3) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. •(MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. 	<p>Plastik/ Skulptur/ Objekt</p> <ul style="list-style-type: none"> •Einblick gewinnen in Einheit und Wechselwirkung von Körper und Raum •Raumdarstellung : Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage, Flächenorganisation •Reliefbildung •Erkundung und Erprobung von Materialeigenschaften •Erkundung und Erprobung von Veränderungsmöglichkeiten an plastischem Material •Verbinden unterschiedlicher Grundmaterialien zu einer Einheit •Grundlegende Begrifflichkeiten zur Werkbetrachtung
<p>Instal- lation</p>	<p>Gestaltungskonzepte</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(P/S-P2) gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. •(P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen. •(StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. •(StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. •(StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. 	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Sammeln/ Dokumentieren/ Präsentieren •Perzept/ Bildbeschreibung •Protokoll/ Lerntagebuch <p>Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten Biologie, z.B. Körperabformungen Geschichte, z.B. Reliefs in Ägypten</p> <p>Exkursionen: z.B. Ostwall Museum Dortmund</p>

Themenfeld	Kompetenzbereiche (Produktion, Rezeption)	Inhalt / Methoden
<p style="font-size: 48pt; margin: 0;">G R A</p>	<p>Bildgestaltung Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen . •(FoP2) entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive). •(FoR1) beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung. •(FoR2) analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition. •(FoR4) analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial. •(MaP2) verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. •(MaR1) beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. •(MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. 	<p>Grafische Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> •Anatomie, Proportionen, Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungsabläufe des menschlichen Körpers •zeichnerisches präzises Erfassen von Körperformen •Bewegung und Zeit in der Grafik (Comic, Manga, Daumenkino) •dargestellte Bewegung in verschiedenen Kunstgattungen (Film, Fotografie, Plastik) •Grafische Mittel in Werken wiedererkennen und ihre Funktion und Wirkung beschreiben •Parallelperspektive <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Werkstattarbeit •Portfolio •Bildbeschreibung •assoziative/experimentelle Methoden der Kunstrezeption
<p style="font-size: 48pt; margin: 0;">F I K</p>	<p>Bildkonzepte Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(P/S-P2) entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung. •(P/S-R3) erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen. •(P/S-R5) erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst. •(StP2) gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. •(StP4) entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen. •(StP5) bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung. •(StR1) erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip. 	<p>Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten: Mathematik z.B. Winkel und Parallelen Sport z.B. Bewegungsabläufe</p> <p>Exkursionen Dortmund U-Turm: Die laufenden Bilder</p>

<p>F</p> <p>A</p> <p>R</p>	<p>Bildgestaltung</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FaP1) verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. •(FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. •(FaP3) gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. •(FaP4) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung. •(FaR1) unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen. •(FaR2) analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte. •(FaR3) analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen. •(FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. •(FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive). 	<p>Malerei</p> <ul style="list-style-type: none"> •Farbkreis nach Itten (Wiederholung) •Farbmodellierung (Plastizität durch Hell-Dunkel Trübung) •Einfache semantische Funktionen von Farbe •Visualisieren spezifischer Farbkontraste •Projekt 7 für 5
<p>B</p> <p>E</p>	<p>Bildkonzepte</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. •(P/S-P4) entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. •(P/S-R6) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. •(StR2) erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen. •(StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. 	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Bildbeschreibung •Perzept •Partnerarbeit •Portfolio •Lerntagebuch <p>Exkursionen aktuelle Ausstellungen</p>

<p>Plas- tik</p> <p>Skulp- tur</p> <p>Ob- jekt</p>	<p>Gestaltung</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FoP3) realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit. •(FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. •(FoR5) analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten. •(FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien) •(MaP1) verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. •(MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen. •(MaR2) analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen. 	<p>Plastik/ Skulptur/ Objekt</p> <ul style="list-style-type: none"> •Erkundung und Erprobung von unterschiedlichen Materialeigenschaften •Formentwicklung aus Rohmaterialien •Dreidimensionalität gedanklich erfassen, planen und gestalterisch umsetzen •Umgestaltung eines zweidimensionalen Werkes in Dreidimensionalität (z.B. als Mobile, als Diarama, als Tastbild) •Vollplastik •Grundlegende Begrifflichkeiten zur Werkbetrachtung
<p>Instal- lation</p>	<p>Gestaltungskonzepte</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. •(P/S-R2) erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten. •(P/S-R4) erläutern exempla-risch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten. •(StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. •(StP3) entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation. 	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Werkstattarbeit •Standbild •Projekt •Portfolio <p>Exkursionen: Kunst im öffentlichen Raum</p>

Jahrgangsstufe 8

Themenfeld	Kompetenzbereiche (Produktion, Rezeption, Reflexion)	Inhalt / Methoden
<p style="font-size: 48pt; text-align: center;">G R A</p>	<p>Bildgestaltung</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FaP3) gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. •(FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen . •(FoP2) entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive •(FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. •(FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive). •(FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien). 	<p>Grafische Gestaltungselemente und Techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> •Naturalistische Darstellungen beim Porträt •Wahrnehmung: Optische Täuschungen am Bsp. der Op Art •Schrift und Bild •Zentralperspektive •Ausbau des Vokabulars zur Werkinterpretation
<p style="font-size: 48pt; text-align: center;">F I K</p>	<p>Bildkonzepte</p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen •(P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. •(P/S-R4) erläutern exempla-risch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten. •(P/S-R6) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. •(StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. •(StP3) entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungs-lösungen für eine Präsentation. •(StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. 	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Rekonstruktion/ Dekonstruktion •Motivgeschichtlicher Vergleich •Portfolio <p>Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten: Mathematik z.B. Winkel und Graphen</p> <p>Exkursionen Unna: Druckerei Unna: Museum für Lichtkunst</p>

<p style="font-size: 48pt; text-align: center;">F A R</p>	<p>Bildgestaltung Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. •(FaP4) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung. •(FaR1) unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen. •(FaR3) analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonebestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen. •(FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. •(FoR1) beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung. •(FoR2) analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition. •(MaP1) verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. •(MaP2) verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. •(MaR2) analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen. •(MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. 	<p>Malerei</p> <ul style="list-style-type: none"> •Psychologische Wirkung von Farben, z.B. in der Werbung •Wirkung von Farben (Kalt-Warm-Empfinden, optische Wirkung: Erweiterung-Zusammenziehen) •Farbperspektive <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> •Recherche •Sammeln und Dokumentieren •Präsentation •Portfolio
<p style="font-size: 48pt; text-align: center;">B E</p>	<p>Bildkonzepte Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> •(P/S-P2) entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung •(P/S-P4) entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. •(P/S-R3) erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen. •(StP2) gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. •(StR1) erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip. 	<p>Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten: Deutsch z.B. Werbung</p> <p>Exkursionen: Werbung im öffentlichen Raum</p>